

RYGOL Wandheizputz

WHP-G

Hydraulisch erhärtender Werk trockenmörtel auf Gips-Basis, B5/50/2 nach DIN EN 13279-1

- Anwendungsbereiche:**
- Aufgrund seiner geringen Schwindneigung und der hervorragenden feuchtigkeitsregulierenden und raumklimatischen Eigenschaften für Wandheizungen sehr gut geeignet. Voraussetzung ist, dass die max. Vorlauftemperatur unter +45 °C liegt.
 - Für Wand
 - Für innen
 - Für Putzarbeiten bei Wandheizungen

- Eigenschaften**
- Leicht verarbeitbar
 - Maschinengängig
 - Wasserdampfdurchlässig
 - Spannungsarm
 - Hoch ergiebig
 - Hand- und maschinenverarbeitbar
 - Feuchtigkeitsregulierend

Technische Daten:	Körnung	0 – 1,4 mm
	Wasserbedarf	ca. 11,5 l/30 kg Gebinde
	Wasserrückhaltevermögen	> 95 %
	Versteifungsbeginn	ca. 50 Minuten
	Versteifungsende	ca. 180 Minuten
	Festmörtelrohddichte	ca. 1,3 kg/dm ³
	Biegezugfestigkeit	≥ 1,0 N/mm ²
	Druckfestigkeit	≥ 2,0 N/mm ²
	Baustoffklasse nach DIN 4102	A1

- Verarbeitungsbedingungen:**
- Untergrund-, Luft- und Frischmörteltemperaturen > +5 °C

- Untergrundvorbereitung:**
- Zur Beurteilung und Vorbereitung des Putzgrundes sind die Hinweise der VOB/C DIN 18350 Abs. 3 sowie die Putznorm DIN EN 13914-2 und DIN 18550-2 zu beachten.
 - Der Putzgrund muss tragfähig und fest, trocken, staubfrei, frei von Verunreinigungen, homogen, ausreichend formstabil, nicht wasserabweisend, gleichmäßig saugend, ebenflächig, rau, frei von Ausblühungen, frostfrei und über +5 °C temperiert sein.
 - Das Wandheizsystem muss stabil mit dem Untergrund verbunden sein.
 - Vor den Putzarbeiten muss das Leitungssystem abgedrückt sein und unter Betriebsdruck stehen. Die Vorschriften des Heizsystemherstellers sind zu beachten.
 - Stark saugende Untergründe sind vor der Verlegung der Heizrohre mit Universalgrundierung UG zu grundieren.

Verarbeitung:	<ul style="list-style-type: none">• Der Auftrag des RYGOL Wandheizputzes WHP-G erfolgt mit Putzmaschine.• In einem ersten Arbeitsgang wird der Putz aufgespritzt und auf den Heizungsrohren abgezogen.• RYGOL Wandheizputz WHP-G ca. 10 mm (mind. 8 mm, max. 12 mm) über Rohroberkante gleichmäßig aufbringen, mit einem alkalibeständigen Putzgewebe armieren und je nach gewünschter Oberfläche strukturieren. Die Putzarmierung wird im äußeren Drittel der Putzlage eingebettet. Ein Arbeiten „frisch auf frisch“ ist zwingend erforderlich.• Bei Standzeiten des ersten Arbeitsganges von mehr als 30 Minuten ist diese kräftig aufzurauen.• <u>Bitte beachten:</u> Bei Übergängen von beheizten zu nicht beheizten Flächen und um die Kanten der Fensterlaibungen muss die Armierung mind. 20 cm geführt werden. Die Überlappung des Armierungsgewebes beträgt mind. 10 cm.
Lieferform:	<ul style="list-style-type: none">• In mehrlagigen Papiersäcken á 30 kg – 42 Säcke/Palette• Lose in Silozügen und Containern
Lagerung:	<ul style="list-style-type: none">• Witterungsgeschützt auf Holzpaletten in geschlossenen Räumen ca. 6 Monate haltbar
Ergiebigkeit:	<ul style="list-style-type: none">• 30 kg = ca. 27 Liter Frischmörtel = ca. 2,7 m² bei 10 mm Putzstärke• 1000 kg = ca. 90 m² bei 10 mm Putzstärke
Hinweise:	<ul style="list-style-type: none">• Wir empfehlen, vom ausführenden Installationsunternehmen bestätigen zu lassen, dass<ol style="list-style-type: none">1. das Wandheizsystem fachgerecht unter Berücksichtigung der Verarbeitungsrichtlinien des Wandheizungssystemherstellers montiert wurde2. Eine Druckprüfung durchgeführt wurde, und dass die Rohre unter Druck stehen• Es dürfen keine Putzarbeiten am Wandheizsystem durchgeführt werden, wenn dieses nicht unter Wasserdruck steht!• Nach Ausführung der Putzarbeiten kann aufgeheizt werden.• Die entsprechenden Merkblätter und Normen aus dem Bereich Putz sind zu beachten. Es sind dies insbesondere die Normen DIN 18350, DIN 18550, DIN EN 13914 und die Leitlinien zum Verputzen von Mauerwerk und Beton (Industrieverband Werkmörtel).• Es ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass der Putz rasch austrocknen kann. Langsame Trocknungszeiten führen zu geringeren Festigkeiten.• Nicht bei Temperaturen unter +5 °C oder über +30 °C verarbeiten (Produkt-, Luft- oder Untergrundtemperatur).

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 16.03.2016

Auf- und Abheizprotokoll für Wandheizputz WHP-G und WHP-Z

1. a) Am _____ wurden die Putzarbeiten beendet.
b) Die Dicke des Putzes beträgt im Mittel _____ cm
2. a) Vom _____ bis _____ wurde die flächenbeheizte Wandkonstruktion mit täglicher Temperatursteigerung um 5 °C in Betrieb genommen.
b) Die erreichte maximale Vorlauftemperatur betrug _____ °C (mind. 45 °C).
c) Diese maximale Temperatur ist _____ Tage ohne Nachtabenkung beibehalten worden (mind. 3 Tage)
d) Vom _____ bis _____ erneut erfolgt.
e) Am _____ wurde die Heizung nach der Aufheizungsphase in Temperaturschritten von täglich max. 10 °C auf 18 – 15 °C gedrosselt.
3. Während des Auf- und Abheizens sind die Räume belüftet und Zugerscheinungen vermieden worden (bitte ankreuzen): Ja Nein

Bestätigungen:

für den Bauherrn/Auftraggeber:

Ort/Datum

Stempel/Unterschrift

für den Architekten:

Ort/Datum

Stempel/Unterschrift

für die Heizungsfirma:

Ort/Datum

Stempel/Unterschrift